

# OBERBERGISCHE

Das Wirtschaftsmagazin

impulse

Wirtschaft | Branchen | Service | Freizeit

## Markt macht mobil



850 Jahre  
Reichshof

Nachwachsendes  
Büro

Richtig heiße  
Leidenschaft

Jetzt für 2018 bewerben!

# Gemeinsam für Deinen Berufsstart.

Starte mit uns in Deine berufliche Karriere! Hier hast Du die Chance, die Arbeit der AggerEnergie als regionaler Energieversorger mitzugestalten. Wir bieten folgende Ausbildungsberufe mit einem sehr guten Lern- und Arbeitsklima an:

- **Anlagenmechaniker/-in**
- **Elektroanlagenmonteur/-in**
- **Mechatroniker/-in**
- **Industriekauffrau/-mann**
- **Bachelor of Arts in Business Administration (m/w) (Kombistudium)**

AggerEnergie ist der kommunale Energie-Dienstleister in der Region. Seit Jahrzehnten versorgen wir hier Haushalte und Unternehmen zuverlässig mit Strom, Erdgas und Trinkwasser, bieten kundenorientierte Dienstleistungen und engagieren uns für unsere Heimat.

Du möchtest Teil dieses Teams werden? Dann sende Deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an: [bewerbung@aggerenergie.de](mailto:bewerbung@aggerenergie.de)

AggerEnergie GmbH · Jacqueline Liebe  
Alexander-Fleming-Straße 2 · 51643  
Gummersbach  
Tel.: 02261 3003-910

Mehr Infos unter:  
[www.aggerenergie.de](http://www.aggerenergie.de)



Foto: fotolia.de

04 - Titel: Markt macht mobil



20 - Freizeit: Grillkultur im Wandel

## Titel

- 04** Wochenmarkt:  
Markt macht mobil

## Blickpunkt

- 08** 850 Jahre - 1167 bis 2017:  
Reichshof im Wandel der Zeiten
- 11** IHK:  
Zusammen mehr erreichen

## Unternehmen

- 12** MTO GmbH:  
Gereinigt und entgratet  
in nur 30 Sekunden
- 14** Lina Sommer: Fotostudio  
Ferchau:  
Erfolgreiches Jubiläum
- 15** Jäger-Plastik GmbH & Co. KG:  
Zukunfts-Ideen aus Kunststoff

## Unternehmen

- 16** Stafette Remscheid:  
Die Lkw's sollen wieder  
fahren

## Service

- 18** Das „nachwachsende“ Büro  
...sucht Nachahmer

## Porträt

- 19** Günter Härting:  
Der Mann vom Markt

## Freizeit

- 20** Grillkultur im Wandel:  
Richtig heiße Leidenschaft

## Termine

- 22** Was - wann - wo?



## Mit Optimismus und frischen Ideen das Frühjahr begrüßen

Die Unternehmen im Oberbergischen blicken optimistisch in die Zukunft. Das ist das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Köln (Winter 2016/2017).

Doch es gibt auch Probleme, die gerade in unserer Region schwer lasten. Die befragten Betriebe bewerten schon an zweiter Stelle den Fachkräftemangel als Risiko.

Wir im Gründer- und TechnologieCentrum begleiten aktuell eine erfreuliche Entwicklung: Immer mehr junge Leute - oftmals aus dem Umfeld der Technischen Hochschule - interessieren sich für die Selbstständigkeit. Das sind junge Menschen aus dem Oberbergischen, die gut ausgebildet und hier verwurzelt sind.

Das Potenzial dieser Start-ups sowie deren Sogwirkung auf andere kann mit dazu beitragen, dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Dem Winter ade sagen und das Frühjahr begrüßen: jetzt, wo die Tage wieder länger sind, treibt es uns nach draußen in den Garten und wir sehnen uns nach frischem Gemüse auf unserer Speisekarte. Lassen Sie sich inspirieren: ein Besuch auf einem Wochenmarkt bietet nicht nur Produkte aus der Region. Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 4.

Und wer sich jetzt schon auf den Grillabend mit Freunden freut, kann sich Tipps von unserem Grillmeister ab Seite 20 holen.

**Ihre Susanne Roll**  
für das Team der Herausgeber

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gründer- u. TechnologieCentrum Gummersbach GmbH (GTC)  
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs-GmbH Gemeinde Lindlar  
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Reichshof  
BEG Bau- und Entwicklungsgesellschaft Nümbrecht mbH  
BEW Bau- und Entwicklungsgesellschaft Wiehl mbH  
EGE Entwicklungsgesellschaft Engelskirchen mbH  
EGG Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH  
HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG  
WEG mbH Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

### Redaktion:

GTC Gummersbach GmbH, Bunsenstraße 5, 51647 Gummersbach  
T: 02261 814509, E: gruendung@gtc-gm.de  
V.i.S.d.P.: Susanne Roll, GF GTC Gummersbach GmbH  
Redaktion: Petra Tournay (pt), Peter Schmidt (psch),  
Volker Dick (vd), Bernd Vorländer (bv)

### Anzeigenleitung:

GTC Gummersbach GmbH, Bunsenstraße 5, 51647 Gummersbach  
T: 02261 814500, F: 02261 814900, E: info@gtc-gm.de

### Layout & Satz:

CE Grafik-Design, 51643 Gummersbach, I: www.ce-grafik-design.de

**Druck:** Gronenberg GmbH & Co. KG, 51674 Wiehl

**Druckauflage/Erscheinungsweise:** 10.000 Exemplare/4 x pro Jahr

ClimatePartner<sup>®</sup>  
klimaneutral

Druck | ID 10289-1508-1002



Wochenmarkt

# Markt macht mobil

**Wochenmärkte haben Konjunktur, freuen die Verbraucher, stärken die Region und sind häufig dem Engagement von Dorfgemeinschaften zu verdanken.**

Von Bernd Vorländer

Wer der Begrifflichkeit auf den Grund geht, wird zunächst in der Welt von Politik, Wirtschaft und Finanzen fündig. Hier ist ein Markt der Ort knallharten Wettbewerbs, des Zusammenkommens von Angebot und Nachfrage, der Effizienz-Maximierung und Rendite-Erwartung. Wir sehen vor uns den globalen Kapitalmarkt oder das weltweite Geschäft mit Rohstoffen, die dann irgendwann verarbeitet auf unserem Teller landen.

Eine Nummer kleiner ist dann natürlich der Supermarkt oder Discounter um die Ecke, der letztlich an die globalen Märkte gekoppelt ist. Und daneben gibt es eine Art von Märkten die lange Zeit als überkommenes Auslaufmodell oder als kurioses Relikt aus längst vergangenen Zeiten galten: Märkte auf denen regionale und handwerklich hergestellte Produkte wie Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch, Honig und Wein angeboten werden. Tatsächlich aber findet gerade eine Renaissance dieser Märkte statt.

Auf dem Wochenmarkt nachhaltig einzukaufen bedeutet nicht nur, Regionalität zu fördern und Produzenten aus der nahezu direkten Nachbarschaft zu unterstützen. Auf dem Wochenmarkt wird dem Kunden zumeist eine ganz andere Wertschätzung zuteil. Zum einem, weil die Anbieter genau wissen, dass sich die Käufer ganz bewusst dazu entschieden haben, regionale Ware zu kaufen. Zum anderen, weil man miteinander ins Gespräch kommt. Für den Kunden bedeutet dies eine wesentlich größere Sicherheit beim Kauf und fachlich kompetente Beratung, die oft im Supermarkt nicht möglich ist. Ob sich eine Apfelsorte für bestimmte Gerichte eignet oder man ein altes Gemüse neu entdeckt - meist wissen die Anbieter Genaueres zu sagen und können über ihr Produkt umfassend Auskunft geben.

Aber schließlich geht es auch um den Preis. Richtig ist, dass einiges für die Regionalität mehr einkalkuliert werden muss. Aber das ist nicht zwingend so. Gerade Selbsterzeuger bieten Waren wie Kartoffeln, Mais, Äpfel, Birnen oder Pflaumen oft günstiger an als der benachbarte Supermarkt. So können Kunden in der Saison neben der guten Qualität noch Preisvorteile genießen. Der Weg bis zum Verbraucher ist bei hiesigen Produkten einfach kürzer und die Ware somit frischer. Das wissen die Kunden zu schätzen. Und ein Vorteil für alle Marktbesucher, die mit dem Portemonnaie rechnen müssen: Hier gibt es die volle Entscheidungsfreiheit über die Menge des Einkaufs. Passend zum Rezept kann am Stand in kleinsten Einheiten gekauft werden.



Doch Regionalmärkte haben weitere Funktionen, die gerade in einem ländlich strukturierten Bereich wie dem Oberbergischen greifen. Der Verkauf unter freiem Himmel ist ein Wert an sich, ganz nach dem Motto „Back to the roots“, denn früher war der Wochenmarkt oft die einzige Möglichkeit, frische Lebensmittel zu kaufen. Und ein Markt ist immer gleichzeitig kultureller Austausch und sozialer Treffpunkt, an dem Bekannte miteinander ins Gespräch kommen. Bei vielen jungen Marktbesuchern ist es sogar Ziel, Frische und Lifestyle miteinander zu verbinden. Regionalität ist so auch Authentizität.

Zweimal in der Woche stehen etwa die Händler auf dem Gummersbacher Wochenmarkt und seit 30 Jahren ist die Firma Hemmersbach, Obst- und Gemüsehändler aus Köln dabei. „Wir haben sehr viele Stammkunden - und die wollen vor allem heimische Produkte“, sagt Vera Pattberg, die zum Verkaufen aus Leverkusen anrückt und die Oberberger längst ins Herz geschlossen hat. Letztere seien weit weniger zurückhaltend, als gemeinhin angenommen, viele freundschaftliche Kontakte sind in der Vergangenheit entstanden.

Dass die Marktbeschickung ein Knochenjob ist, zeigt das Beispiel von Frank Lutze. Der Fischhändler aus Witten steht in der Nacht um 3 Uhr auf, um in Gummersbach ab 6:30 Uhr frische Ware anbieten zu können. Er steht dort, ganz gleich ob es friert oder der Sommer mit großer Hitze zuschlägt. „Meine Kunden erwarten mich, mit vielen verbindet mich ein enges Verhältnis und das ‚Du‘ ist selbstverständlich“, sagt Lutze, seit 20 Jahren ist er sein eigener Herr und darüber sehr glücklich.

„Das Geschäft ist hart, aber durch die vielen Kundenkontakte wunderschön“!

Fischhändler Lutze

Viele Käufer schätzen die eingehende Beratung - und kämen im Anschluss immer wieder. Sieben Märkte beliefert Lutze wöchentlich mit seinen zwei Verkaufswagen.

„Märkte stärken eine Region ungemein“, ist Uwe Stranz, Dezernent beim Oberbergischen Kreis für Kreis- und Regionalentwicklung überzeugt. Hierzulande beobachtet man mit Freude einen Trend „zurück zum Land“. So entstünden gerade einige Märkte auf den Dörfern, die durch das Engagement von Bürgern ins Leben gerufen worden seien. Allerdings müssten sich die Dorfmärkte bewähren, denn die Händler kämen nur bei entsprechendem Verkaufserfolg. Deshalb brauche es eine starke Dorfstruktur.

Um die entsprechend auszuprägen, lege der Kreis viel Wert auf die Stärkung dörflicher Belange. So werden Selbstmanagement-Programme bezuschusst oder ein Fachmann für eine sogenannte Dorfwerkstatt eingeladen. Letzterer bringt alle lokalen Akteure an einen Tisch, akzentuiert bestehende Probleme, erarbeitet Lösungswege und koordiniert zu Beginn die Abläufe.



**STAPLEREXPERT**



**Björn Schauenburg**  
Niederlassungsleiter Gummersbach  
Mobil: (01 74) 20 69 741

**Wir sind autorisierter Mitsubishi Gabelstapler Händler  
und Ihr kompetenter Partner  
in der Region Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis und  
Rheinisch-Bergischer Kreis**

**StaplerExpert GmbH, Niederlassung Gummersbach, Bunsenstr. 5, 51647 Gummersbach**  
Telefon: (0 22 61) 814 117, Fax: (0 22 61) 814 900, E-Mail: [verkauf@staplerexpert.de](mailto:verkauf@staplerexpert.de)

**[www.staplerexpert.de](http://www.staplerexpert.de)**



## Gutes Beispiel: Dorfmarkt in Morsbach Holpe

Im Morsbacher Gemeindeort Holpe ist ein Dorfmarkt inzwischen umgesetzt. Nachdem Lebensmittelgeschäft, Bäcker und Metzger ihre Pforten geschlossen hatten, war es an den Bewohnern, aktiv zu werden. Zunächst war ein Dorfladen angedacht, herausgekommen ist schließlich der Wochenmarkt, der der fehlenden Infrastruktur entgegenwirkt. So gibt es jetzt immer montags frisches Obst, Gemüse, Käse, Eier, Fleischprodukte und einen Bäcker. „Der Markttag ist enorm wichtig - als lokale Möglichkeit zum Einkaufen, als Kommunikations-Standort und als Raum für Begegnung“, sagt Morsbachs Bürgermeister Jörg Bukowski.

Möglich sei dies nur, weil alle Akteure, von der Kirchengemeinde bis zu den Vereinen, mitzögen. Mitgemacht hat die Kreissparkasse Köln, die mit ihrem mobilen Service ebenfalls montags Holpe ansteuert. „Dies alles stärkt das Selbstbewusstsein eines Ortes, der in den vergangenen Jahren manchen Tiefschlag hinnehmen musste“, freut sich Bukowski über den Selbstbehauptungswillen in Holpe. So hat man dem Hauptort Morsbach einiges voraus, denn dort existiert kein Wochenmarkt mehr.

## Frischemarkt in Mittelagger - ein Zwischenbericht

Der Frischemarkt in Reichshof-Mittelagger ist beliebt und jeder im Dorf kennt ihn. Das hat eine Befragung der IG Dorf herausgefunden. Der Kaffeestand und die Wurstbude werden durch die IG betrieben. Das Frischeangebot reicht von Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Backwaren, Nudeln, Eier, Käse, Honig, Blumen bis zu Likören, Pralinen und Heilsäften. Der Markt findet monatlich an einem Donnerstag statt.

„Diese Idee wird sich durchsetzen“!

Cornelia Simon-Döhl

Auch im Gummersbacher Westen gibt es Bewegung. Im Stadtteil Hülsenbusch geht ab 14. März auf dem Otto-Gebühr-Platz ein Dorfmarkt dienstags an den Start. „Diese Idee wird sich durchsetzen“, ist Cornelia Simon-Döhl, eine der Mitorganisatorinnen überzeugt. Schließlich hat man diese neue Attraktion über Monate gut vor-



Foto: iStock

bereitet und ihre Zuversicht gründet auf Erfahrung. Ob die genossenschaftlich betriebene Gastwirtschaft, der Erlebniswald oder die Kellerfeste: „Alles, was geplant, organisiert und Schritt für Schritt angegangen wurde, haben die Menschen in Hülsenbusch und Umgebung angenommen.“ Ursprünglich war ein Dorfladen wie in Wipperfürth-Thier geplant, doch hat man davon die Finger gelassen. „Das wäre für uns eine Nummer zu groß gewesen“, so die Organisatorin. Neben den üblichen Marktständen hat man auf einen Bäcker verzichtet, denn das einzige Geschäft, das in Hülsenbusch noch geöffnet hat, verkauft Brot und Backwaren. „Dem wollten wir keine Konkurrenz machen.“

Neben dem Versorgungsaspekt hebt die Dorfgemeinschaft den Erlebnischarakter des Marktes hervor und will auf diese Weise die Dorfgemeinschaft stärken. So wird es neben Getränken einen Essensstand und Sitzmöglichkeiten geben - für ein kleines Schwätzchen am Rande. Doch bevor es soweit war, mussten bürokratische Hürden genommen, Lageplan und Sondernutzungsantrag bei der Stadt eingereicht werden. Die wiederum stellt den notwendigen Strom. Händler, die in Hülsenbusch dabei sind, zahlen keine Standgebühr. „Für uns steht der monetäre Aspekt im Hintergrund, wir wollen, dass unser Dorf lebt“, ist die einfache Begründung.

## Seit 165 Jahren Vieh- und Krammarkt

Ältester und größter Markt weit über die oberbergischen Grenzen hinaus ist der Waldbröler Vieh- und Krammarkt, der auf eine Geschichte von 165 Jahren zurückblicken kann. Alle zwei Wochen donnerstags füllt sich der Ort im Kreissüden mit bis zu 15.000 Besuchern, die den einzigartigen Flair des Marktes und der bis zu 250 Händler erleben wollen und sich gerne zu einem Kauf überreden

Zeckenentfernung  
so einfach wie noch nie!  
Mit unserer neu entwickelten  
patentierten Zeckenzange.

# Zecken Doc

## JÄGER..

Die Zecke fest im Griff

Jäger-Plastik GmbH & Co. KG  
Im Auel 40, 51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263-3146  
[www.zeckendoc.de](http://www.zeckendoc.de)  
[info@zeckendoc.de](mailto:info@zeckendoc.de)

lassen. 1,6 Kilometer reine Standfläche sind eine Ansage, die kaum Wünsche offenlässt. Den Markt in Waldbröl muss man einfach gesehen haben.

### Im Trend: Feriabendmarkt

Doch auch Märkte unterliegen dem Wandel. Kunden wollen nach Feierabend entspannt und ohne Hektik die Atmosphäre genießen, nach der Arbeit frische Lebensmittel einkaufen, probieren und verkosten, Menschen aus der Nachbarschaft treffen. Der Markt wird Kult - und zum Feriabendmarkt.

Das Konzept ist noch ziemlich neu und funktioniert manchmal nicht auf Anhieb, aber das Risiko ist gering. Gummersbach will diesen Schritt wagen. „Wir finden das so reizvoll, dass wir es im Rahmen der innerstädtischen Neugestaltung versuchen werden“, sagt der städtische Beigeordnete Jürgen Hefner. Spätestens 2019 will man die Idee auf dem Bismarckplatz umsetzen. NRW-Bauminister Michael Gro-

schek, der kürzlich in der Kreisstadt weilte, war von der Idee, die bereits in einigen Ruhrgebietsstädten funktioniert, sehr angetan. „Zwischen 18 und 22 Uhr auf dem Markt einkaufen gehen, Menschen treffen, ein Glas Wein trinken, vielleicht ein wenig Live-Musik in angenehmer Umgebung, das ist ein Trend, der in unserer Stadt angenommen werden wird“, glaubt Hefner. Der Abendmarkt soll den Wochenmarkt nicht ersetzen, sondern ergänzen.



## DGV-Mitgliedschaft 2017

-  **DGV Ausweis inkl. uneingeschränktem Spielrecht**
-  **Handicap- und Stammdatenverwaltung**

Erwachsener	675,00 EUR
Ehepaare	1.200,00 EUR
Schüler/Studenten ab 13 Jahre	350,00 EUR
Schüler bis 12 Jahre	250,00 EUR

Unser Golf-Park ist angeschlossen an den Sport-Park: Mit Tennis, Squash, Fitness, Sauna, Badminton!

### Außerdem bieten wir:

-  **KOSTENLOSE Schnupperkurse für Anfänger**  
jeden 1. Samstag im Monat
-  **vorgabewirksame Turniere**  
über 9-Loch und 18-Loch
-  **Firmenveranstaltungen als Golfevent** z.B. BBQ und Turnier für Anfänger und Fortgeschrittene

### Golf-Park Nümbrecht

Höhenstraße 40 · 51588 Nümbrecht · 02293 303-700 · [golfpark@nuembrecht.com](mailto:golfpark@nuembrecht.com)

# 850 Jahre Reichshof



## Reichshof im Wandel der Zeiten

**Am 1. August 1167 schenkte Kaiser Friedrich der I. (Barbarossa) in Rom seinem Reichskanzler und Erzbischof zu Köln, Rainald von Dassel den Reichshof zu Eckenhagen.**

Warum ausgerechnet Eckenhagen, das verkehrsfeindlich in den Wäldern zwischen Wiehl und Wupper gelegen, siedlungsarmes Bauernland war, weitab und ohne jegliche Chance für eine städtische Entwicklung?

Ungewöhnlich auf den ersten Blick scheint es außerdem, diente die Schenkung doch zum Lohne für den durch die Tapferkeit

des Bischofs und des kölnischen Heeres erfochtenen Sieg gegen die Römer. Was war am Reichshof zu Eckenhagen so attraktiv?

Die Antwort ist schnell gefunden: Barbarossa schenkte den Reichshof mit den Silbergruben und allem Zubehör. Die reichen Silbererze bei Wildberg und Heidberg auf den südlichen Abhängen der Silberkuhle waren die reichsten Silbervorkommen des Bergischen Landes. Das Reichshofgebiet Eckenhagen umfasste das Gebiet der ehemaligen Landgemeinden Eckenhagen und Denklingen mit den Honschaften Agger, Eckenhagen, Heischeid, Bieshausen, Sinspert, Hespert, Wildberg, Denklingen, Erdingen und Odenspiel.

Nach dem Tode Kaiser Barbarossa's wanderte der ehemalige Reichshof wie ein Spielball in die Hände des jeweiligen Günst-

lings, bis Eckenhagen im Jahre 1257 durch Vertrag zwischen den Grafen von Sayn und von Berg unter bergische Herrschaft kam.

Im 19. Jahrhundert wurde der Reichshof zur Bürgermeisterei und bald darauf in die Meistereien Eckenhagen und Denklingen getrennt. Erst im Jahr 1969 vereinigte sich der Weg zwischen den Gemeinden Denklingen und Eckenhagen auf der Grundlage des Gesetzes zur kommunalen Neugliederung wieder.

### Warum der Name Reichshof?

Die Ratsvertreter der beiden Landgemeinden standen vor der Entscheidung sich zusammenzuschließen oder an die benachbarten Städte aufgeteilt zu werden. Einvernehmlich entschloss man sich für den Zusammenschluss und die Eigenständigkeit. Aber wie sollte die neue Gemeinde heißen?

**850 Jahre Reichshof – Gratulation!  
Wir sind mit Herz und Technik gerne ein Teil davon.**



**Emil Müller GmbH  
Metallwerk – Hespert**

## Rohre aus Kupfer und Kupferlegierungen



An der Autobahn 1  
51580 Reichshof-Hespert  
Tel. +49 22 65 / 9 93-0

[www.mueller-hespert.de](http://www.mueller-hespert.de)

Das war ein echtes Problem. In Denklingen wollte man nicht „Gemeinde Eckenhagen“ und in Eckenhagen wollte man nicht „Gemeinde Denklingen“ heißen.

### Also lautete der neue Name: Gemeinde Reichshof

Auch wenn es unter den damals 118 und heute 106 Ortschaften keinen Ort namens „Reichshof“ gibt, so gibt es seit Februar 2016 zumindest die „Reichshofstraße“ in Eckenhagen.

Zu Zeiten Friedrich Barbarossas war das Gemeindegebiet vor allem durch die Silbervorkommen interessant. Heute haben überregional bekannte Unternehmen ihren Sitz in Reichshof und exportieren von hier in die ganze Welt. Und der Wirtschaftsstandort kann weiter wachsen. Aktuell verfügt die Gemeinde noch über rund 10 Hektar Gewerbe-/Industrieflächen im interkommunalen Gewerbepark Wehnrath/Sinspert mit Bergneustadt. Im Rahmen der Gewerbeflächencharta Oberberg sollen neue Flächen für Industrie- und Gewerbebetriebe geschaffen werden.



Chemische Fabrik Brüchermühle Noss

Vor 40 Jahren wurde die Autobahn A 4 für den Verkehr freigegeben. „Ohne diese schnelle Verbindung zu den Metropolen an Rhein und Ruhr hätte Reichshof nicht die großen Erfolge in der Ansiedlung und Standortsicherung unserer weltweit operierenden Unternehmen erreichen können,“ ist sich Bürgermeister Rüdiger Gennies sicher, „wir wären wahrscheinlich heute noch „Haferspanien“ und kein florierender Wirtschaftsstandort mit einem deutlichen Zuwachs an Arbeitsplätzen und Wohnbebauung.“

Rund 1.800 Gewerbebetriebe mit mehr als 5.500 Beschäftigten sind in der Gemeinde ansässig. Das Spektrum reicht von Elektro-



Hans Wessel GmbH Wildbergerhütte

nik und Mikro-Elektronik, Maschinen-, Stahl- und Metallbau bis zu Kunststoffverarbeitung und Labortechnik. Nicht zu vergessen die Handwerksbetriebe und die Freizeit- und Tourismusbranche.

„Wir können stolz darauf sein, dass es sich in unserer Gemeinde gut leben und arbeiten, gut lernen und investieren lässt“, so der Bürgermeister. Damit das auch so bleibt, hat die Gemeinde mit Fördergeldern des Landes NRW ein integriertes Handlungskonzept aufgestellt. Mit Beteiligung von Bürgern und Bürgerinnen werden Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen an Schulen, der Infrastruktur und dem öffentlichen Raum geplant und durchgeführt.

# ELEKTRISOLA



**Wir gratulieren der Gemeinde Reichshof  
zum 850-jährigen Jubiläum  
und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Festgästen  
eine erfolgreiche und fröhliche Festveranstaltung.**

ELEKTRISOLA ist der weltweite Technologieführer im Bereich dünner Kupferlackdrähte für die gesamte Elektro- und Elektronikindustrie. Wir produzieren mit über 2600 Mitarbeitern in Werken in Eckenhagen, Italien, Schweiz, USA, Malaysia, Mexiko und China. Der Hauptsitz der Firmengruppe liegt in Reichshof-Eckenhagen.

Wir freuen uns besonders über das Know How, die Leistungsfähigkeit, den Einsatzwillen und die Reisebereitschaft unserer Eckenhagener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und suchen stets technikbegeisterte und motivierte Fach- und Führungskräfte, mit denen wir gemeinsam ein stetiges Wachstum realisieren.

ELEKTRISOLA

Dr. Gerd Schildbach GmbH & Co. KG | Zur Steinagger 3 | 51580 Reichshof-Eckenhagen | [www.elektrisola.de](http://www.elektrisola.de)

## Der „Mannbrief - Anekdote über die bedrohlichen Eckenhääner

Der „Mannbrief“ aus dem Jahr 1356 wurde aufgeschrieben vom ehemaligen Gemeindevorstand Herbert Raeuter im Jahr 1992.

Es ist bekannt, dass der Reichshof von 1167 bis 1257, also 90 Jahre, zur Kölner Kirche gehörte, also auch das Silber aus dem Reichshof nach Köln floss.

In Eckenhagen vermutete man im Jahre 1356, nicht zu Unrecht, dass das Reichshofsilber auch für den Dombau Verwendung gefunden habe. Und da man erfahren hatte, dass an den Domportalen so allerhand Figuren aufgestellt waren, mit Bischofsmütze und ohne Bischofsmütze, meinte man, dass wegen des Reichshofer Silbers hier aus Anstandsgründen auch ein Eckenhääner dabei sein müsste.

Und man beschloss, drei Eckenhääner nach Köln zu schicken, um das festzustellen. Sie gingen hin, fanden aber unter den Figuren keinen Eckenhääner. Sie machten fürchter-

lichen Krach und wurden für drei Wochen in den Klingelpütz gesperrt. In Eckenhagen herrschte wegen des langen Ausbleibens natürlich große Aufregung. Als man sie dann endlich entließ, mussten sie den

„Mannbrief“ unterschreiben, in dem sie sich verpflichteten „Zeit ihres Lebens Köln nicht mehr zu bedrohen“.

**Gastbeitrag von  
Bürgermeister Rüdiger Gennies**

### Freitag, 28.04.2017

- Nachspiel der Schenkung durch die Kaisergarde Barbarossa in der ev. Kirche Eckenhagen um 18:00 Uhr
- Anschließend offizieller Fassanstich im großen Festzelt am Rodener Platz

### Samstag, 29.04.2017

- Buntes Familienfest für Jung und Alt ab 13:30 Uhr
- Festveranstaltung zur 850 Jahr Feier um 19:00 Uhr
- Tanz mit C'est la vie um 21:00 Uhr

### Sonntag, 30.04.2017

- Gottesdienst im Festzelt mit anschließendem Frühschoppen um 10.00 Uhr
- Großer Festumzug durch den Reichs- und Königshof Eckenhagen um 15:00 Uhr
- Tanz in den Mai mit Super Liquid (Eintritt 7,00 €) um 21.00 Uhr

### Samstag und Sonntag

- Kaiser, Kunst und Krämer von 11:00 bis 18:00 Uhr  
Marktgeschehen in historischem Ambiente mit der Kaisergarde Barbarossa rund um das Heimatmuseum Eckenhagen



# Wir machen Ihr Fahrrad unplattbar.

Mit unseren legendären Marathon-Reifen werden Touren- und Stadträder „unplattbar“. Für Europas Mountainbiker sind wir die „beste Marke“. Auf Schwalbe PRO ONE Reifen fahren Profiteams die Tour de France. Wir sind die führenden Spezialisten für Fahrradreifen. Weltweit vertreten in über 40 Ländern. Zu Hause im Oberbergischen. Begeistert vom VFL Gummersbach.

Schwalbe | Ralf Bohle GmbH - 51580 Reichshof

IHK

# Zusammen mehr erreichen!

## Lob für Industrie- und Gewerbeflächenkonzept Oberberg - neu gegründete Metropolregion Rheinland als Chance nutzen

„Gut koordinierte Kooperationen bieten beste Chancen, bei entscheidenden Themen wie Industrie- und Gewerbeflächen oder dem Ausbau des Breitbandnetzes gute Ergebnisse in und für Oberberg zu erzielen“, sagt IHK-Vizepräsident Michael Pfeiffer.

Er lobt den Kreis und alle 13 Städte und Gemeinden für das Industrie- und Gewerbeflächenkonzept Oberberg, das Ende Dezember 2016 der Bezirksregierung Köln überreicht wurde. „Das Konzept ist eine tolle Leistung aller Beteiligten und eine starke Botschaft Oberbergs - wir werden jetzt genau darauf achten, dass die Bezirksregierung die für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes notwendigen Flächen im neuen Regionalplan ausweisen wird“, so Pfeiffer, der auch Vorsitzender der Beratenden Versammlung Oberberg der IHK Köln ist.

Ähnliche Erfolge erhofft sich die IHK Köln auch beim Thema schnelles Internet: „Die Kommunen haben ihre Ausbaupläne über den Kreis abgestimmt - als vernetztes Gesamtkonzept steigen die Chancen für die öffentliche Förderung durch Bund und Land“, erklärt Michael Sallmann, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Oberberg. Ebenso erfolgreich laufe die Arbeit beim Thema Übergang Schule - Beruf/Studium in Oberberg.

Pfeiffer und Sallmann sehen aber auch über die Kreisgrenzen hinaus wichtige Gründe für intensive Kooperationen: „Nur ein gemeinsam auftretendes Oberberg hat die Chance, sich gegenüber den umliegenden Kraftzentren wie Köln, Bonn, dem Bergische Städtedreieck oder auch Siegen behaupten zu können“, ist Pfeiffer sicher: „Oberberg muss seine Stärken und Kräfte bündeln und diese als Paket in größere Strukturen - etwa in der Region Köln/Bonn und in die jüngst gegründete Metropolregion Rheinland - einbringen“, und außerdem, „wir müssen herausarbeiten, welche Leistungen wir wie am besten erbringen und was davon wir als ländlicher Raum in das Rheinland einbringen können - und wie wir uns als Teil der Metropolregion weiter entwickeln wollen.“

pt

### Kontakt

Industrie- und Handelskammer zu Köln  
Zweigstelle Oberberg  
Talstr. 11, 51643 Gummersbach  
T: 02261 8101 - 0  
F: 02261 8101 - 969  
I: [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)

## Agentur Strothmann



# Die Reise geht weiter

## Für die Agentur Strothmann GmbH aus Bergisch Gladbach war 2016 ein aufregendes Jahr: Vor genau 20 Jahren wurde die Agentur für Public Relations und Events von der Geschäftsführenden Gesellschafterin Elke Strothmann gegründet.

Den runden Geburtstag hat die Agentur Strothmann nicht mit einem einzelnen Fest gefeiert, sondern mit einem ganzen Jubiläumsjahr voller Veranstaltungen und Aktionen. Zu den Highlights gehörten die Durchführung des ersten „White Dinners“ in Bergisch Gladbach, die Veranstaltung der Best Ager-Messe „LebensFreudePlus“ in Overath sowie die Auslobung und Etablierung des bergischen Unternehmenswettbewerbs „DemographieFIT“. Das i-Tüpfelchen am Ende eines ereignisreichen Jahres: Seit Dezember ist die Agentur Mitglied des exklusiven Zusammenschlusses Bergischer Unternehmen „Best of Bergisch“.

„2016 war ein rasantes, ungemein abwechslungsreiches Jahr“, zieht Elke Strothmann Bilanz. „Die Konzeption und Organisation dieser facettenreichen Veranstaltungen waren eine spannende Herausforderung für die Agentur – sowohl in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als auch im Eventmanagement.“

### Highlights 2017 sind schon in Vorbereitung

Auch in diesem Jahr stehen bei der Agentur Strothmann neue, spannende Projekte in den Startlöchern: Neben der Neuauflage des „White Dinners“ in Bergisch Gladbach im Sommer wird die Agentur unter anderem die Ausstellung „Freunde treffen sich - revisited“ im Kunstmuseum Villa Zanders sponsern und mit verschiedenen Aktionen begleiten. „Ich freue mich darauf, mit meinem engagierten Team auch in 2017 wieder einiges auf die Beine zu stellen“, sagt Strothmann. „Wir erarbeiten mit unserem bewährten Full-Service spannende PR- und Event-Projekte für unsere Kunden.“

Auch wenn das Jubiläumsjahr vorbei ist, geht die Reise der Agentur Strothmann weiter – es bleibt spannend!

### Kontakt:

Agentur Strothmann GmbH  
Am Stadion 18-24  
51465 Bergisch Gladbach  
T: 02202 2807-0  
E: [Kontakt@Agentur-Strothmann.de](mailto:Kontakt@Agentur-Strothmann.de)  
I: [www.Agentur-Strothmann.de](http://www.Agentur-Strothmann.de)

MTO GmbH

# Gereinigt und entgratet in nur 30 Sekunden



Foto: MTO GmbH

**Motorschäden am PKW innerhalb der Garantiezeit sind für den Autohersteller unangenehm und kostenintensiv. Den Neuwagenbesitzer ärgert es und womöglich sinkt dadurch auch das Vertrauen in die Marke. Mit der Reinigungstechnik von MTO Oberflächen GmbH in Gummersbach Becke lassen sich solche Reklamationen um 50 Prozent senken.**

Das innovative Unternehmen ist auf Wachstumskurs und setzt auf Robotertechnik, die präzise, schnell und störungsfrei arbeitet. „Die MTM-FlexCell-Reinigungsanlage ist eine patentierte Entwicklung unseres Hauses“ berichtet der MTO Geschäftsführer Golo Meißner. Diese Anlage reinigt und ent-

gratet einen Zylinderkopf in weniger als 30 Sekunden: eine reife Leistung.

Mit 90 Patenten ist der Reinigungsspezialist weltweit bei Automobilherstellern und Automobilzulieferbetrieben gefragt. „Besonders erfreut sind wir über ein Projekt mit einem namhaften E-Automobilhersteller aus den USA“, so der Firmenchef weiter. „Und nicht nur die Geschäftsführung ist stolz darauf, sondern auch das Team der Belegschaft.“

Golo Meißner, 32 Jahre alt, ist seit 2015 Geschäftsführer der MTO: „Ich bin durch und durch Unternehmer, denn ich bin in dieser Firma aufgewachsen.“ Die Eltern Werner und Monika Meißner haben die Firma MTM im Jahr 1988 in einer kleinen Halle in Marienheide Müllenbach gegründet. Werner Meißner arbeitete damals noch bei einem Unternehmen für Reinigungsanlagen und

sagte sich „Das kann ich besser!“. Der Erfolg und die innovativen Leistungen gaben dem Senior Recht. Die drei Kinder Nadine Meißner, Mareike Meißner und Golo Meißner setzen nun in zweiter Generation die Expansion fort.

Das Geschäft mit dem Verkauf von Reinigungsanlagen läuft. Neben dem neuen Standort in Gummersbach Becke gehört ein Werk in der Nähe von Berlin, geleitet von Nadine Meißner, und eins in der Nähe von Danzig in Polen zur Unternehmensgruppe. Jede Niederlassung ist auf eigene Typen von Reinigungsanlagen spezialisiert. Die Belegschaft der kompletten MTM Gruppe ist 140 Personen stark.

Die Anlagen werden jeweils individuell auf den Bedarf des Kunden angepasst, das Entwicklungsteam prüft die Anforderungen

Seit 25 Jahren Ihr Partner für:

- > Immissionschutzrechtliches Genehmigungsmanagement in Gewerbe & Industrie
- > Arbeitssicherheit / Gefährdungsbeurteilungen / Unterweisungen & Trainings
- > Anlagensicherheit und Sicherheitsmanagement nach Störfallrecht
- > Gefahrstoff- und Gefahrgutmanagement
- > integrierte Managementsysteme nach:
  - BS OHSAS 18001:2007 (Arbeitssicherheit)
  - DIN EN ISO 9001:2015 (Qualität)
  - DIN EN ISO14001:2015 (Umwelt)
  - DIN EN ISO 50001:2011 (Energie)



Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Genehmigungsverfahren im Umweltbereich



Geprüfte Qualität im Arbeitsschutz  
Zertifiziert durch die GQA

BSU Weyland, Bönisch & Partner GmbH & Co. KG Engelskirchen - Telefon: 02263-70433 - [www.bsu-team.de](http://www.bsu-team.de) / [info@bsu-team.de](mailto:info@bsu-team.de)

und beginnt die Planung, bevor die tonnenschwere Reinigungsanlage dann in der Werkshalle gebaut wird. „Circa 8 Monate benötigen wir für den Bau einer Anlage. Dann kommt der Kunde für die Abnahme zu uns ins Haus“, erklärt Meißner. Die Auftraggeber kommen aus der ganzen Welt, denn 60 Prozent des Umsatzes macht das Unternehmen mit dem Ausland.

### **MTO liefert nicht nur Reinigungsanlagen aus, sondern reinigt selbst im Kundenauftrag.**

„Mit unserem Know-how bieten wir Unternehmen Lösungen an, welche Schwierigkeiten mit dem Reinigen ihrer Bauteile haben oder keine eigenen Kapazitäten zur Verfügung haben“, erklärt der Oberberger den Geschäftsbereich. pt

MTO Oberflächenbehandlung GmbH  
Hammerwiese 4  
51647 Gummersbach-Becke  
T: 02261 549 2200  
E: mto@mtm-gmbh.com  
I: www.mtm-gmbh.com



Foto: Lina Sommer

„Durch meinen Beruf reise ich viel und lerne so andere Landschaften und Kulturen kennen, doch ich stelle immer wieder fest: Hier im Oberbergischen ist es am schönsten!“

*Golo Meißner zu seiner Heimat*

## **Timmerbeil**

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

Seit über 40 Jahren betreuen wir Unternehmen verschiedenster Größe und Rechtsform in allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Unternehmensbewertungen und -umstrukturierungen sowie erbschaft- und schenkungsteuerliche Gestaltungsberatung bei Familienunternehmen stellen Schwerpunkte unserer Tätigkeit dar. Zudem haben wir uns auf die Beratung von Ärzten und Gemeinschaftspraxen spezialisiert.

Einen detaillierten Überblick über unser Leistungsangebot erhalten Sie auf unserer Homepage unter [www.timmerbeil-wp.de](http://www.timmerbeil-wp.de)

## **Timmerbeil GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Gesellschaft übernimmt für Sie alle Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der Jahres- und Konzernabschlussprüfung von Industrie- und Handelsunternehmen und in Prüfungen von Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung.

Ferchau

# Erfolgreiches Jubiläumsjahr

Deutschlands Marktführer im Bereich Engineering- und IT-Dienstleistungen verzeichnet für 2016 eine Steigerung von Umsatz und Mitarbeiterzahl und hat ihren Wachstumskurs auch im Jahr ihres 50. Jubiläums fortgesetzt. Das Gummersbacher Familienunternehmen erwirtschaftete 2016 einen Umsatz von über 600 Millionen Euro und konnte sich damit im Vergleich zum Vorjahr (2015: 530 Mio.) deutlich steigern.

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich auf mehr als 7.400 Ingenieure, Techniker, Technische Zeichner und IT-Consultants (2015: 6.600) in über 100 Niederlassungen und Standorten sowie in über 100 Technischen Büros und Projektgruppen.

Frank Ferchau, geschäftsführender Gesellschafter, blickt positiv in die Zukunft: „Als erfahrener und bundesweit tätiger Partner in allen Bereichen der Engineering- und IT-Branche werden wir unser starkes Wachstum auch in 2017 fortsetzen. Bis zum Jahresende erwarten wir eine weitere Umsatzsteigerung und planen mehr als 900 Neueinstellungen.“

pt



Foto: Ferchau

Lina Sommer

# Fotostudio

**Lina Sommer - Kreativer Kopf - findet die passende Einstellung in der Fotografie und zum Kunden.**

Vor über 12 Jahren eröffnete Lina Sommer ihr eigenes Studio an der Kaiserstraße in einem historisch anmutenden Gebäude. Mit ihren kreativen Ideen und hoher Qualität überzeugt sie ihre Kunden: „Ein Unternehmen, das authentisch sein will und Vertrauen beim Kunden aufbauen möchte, braucht individuelle, hochwertige Fotos. Und zwar auf allen Kanälen, egal ob auf der Homepage, in Katalogen oder der Kundenzeitschrift.“

Für viele Unternehmen sind gute Fotos wichtiger als je zuvor, denn ein guter Internetauftritt ist mittlerweile ein wichtiges Aushängeschild. Unternehmensphilosophie und Corporate Identity, dies alles sollte sich in den Fotos wider spiegeln. Bei vielen Unternehmen wird oftmals technisches Verständnis für die Produkte und Maschinen vorausgesetzt. Kein Problem für Lina Sommer, die einen geübten Blick für das Wesentliche hat und weiß, worauf es ankommt.



Foto: Lina Sommer

Was sie an ihrem Beruf besonders reizt? „Jeder Tag ist eine kreative Herausforderung. Jede Person, jedes Unternehmen ist anders. Die positiven Rückmeldungen der Kunden bestätigen und fordern mich zugleich. Meine Arbeit macht mir unglaublich viel Freude und langweilig wird es nie.“

pt

Lina Sommer Fotostudio  
Kaiserstraße 150  
51643 Gummersbach  
T: 02261 816523  
E: info@fotostudio-sommer.de  
I: www.fotostudio-sommer.de

# Jäger-Plastik GmbH & Co. KG

## Zukunfts-Ideen aus Kunststoff



**Die Jäger-Plastik GmbH & Co. KG aus Engelskirchen ist Marktführer für die Herstellung von Tragegriffen für Kunststoff-Taschen. Doch nur Griffe zu produzieren, dies ist Francesco Castiglia, Geschäftsführer des familiengeführten Unternehmens, und seinem Team zu einseitig – künftig wollen die Engelskirchener weitere Märkte mit neuen Produkten erobern.**

Aktuelles Beispiel ist der Doc, den man mit nach Hause nehmen kann – ganz ohne Zusatzversicherung. Gemeint ist damit eine neue, patentierte Zeckenzange namens ZeckenDoc, ein raffinierter Helfer für Haustierbesitzer: ausgeklügelte Technik, solide und effizient. Das „Werkzeug“ entstand, weil Haushund Bobby – ein Mix aus Königspudel und braunem Retriever – ständig unter den Plagegeistern litt und sich einfach kein geeignetes Werkzeug fand, um das Ungeziefer wirksam zu entfernen. Die Experten raten: Nicht drehen, kein Öl oder Klebstoff benutzen, nicht reizen – einfach packen und senkrecht herausziehen. Doch die üblichen Zangen kamen ohne den Dreh nicht aus. Der ZeckenDoc schon. „Jetzt sind wir dabei, Vertriebspartner zu finden“, so der Firmenchef. Die ersten Kontakte sind geknüpft, auch über die Homepage fragen immer mehr Haustierbesitzer nach dem neuen Hilfsmittel.

Die Zeckenzange ist ein Nischenprodukt und wird bei Jäger-Plastik nicht die Tragegriffe ablösen. Die Bügel sind weiterhin das Hauptgeschäft, sie werden hier in zig Millionen Stück gefertigt. Klar ist dem Unternehmer und seinen Mitarbeitern: „Hier ist noch immer viel Entwicklungspotenzial fürs Produkt.“ Hierzu zählt beispielsweise, dass künftig vermehrt Recycling-Kunststoff eingesetzt wird. Dieser wird von speziellen – oft selbst entwickelten Maschinen – verarbeitet. So sind die Bergischen der asiatischen Konkurrenz immer einen Schritt voraus. Hier stimmt die Qualität und dafür bezahlen die Kunden gerne einen etwas höheren Preis.

Durchgesetzt hat sich Francesco Castiglia in den vergangenen Jahren auf verschiedensten Märkten. Zuerst lernte der heute 58-Jährige – ganz handfest – Kfz-Mechaniker und Sanitär-Installateur, arbeitete in diversen Unternehmen als Betriebs- und Werksleiter, baute ein Werk für Heizpatronen in den USA auf, leitete dann wieder einen Betrieb in Waldbröl.

„2013 kam der Entschluss: Jetzt will ich einen eigenen Betrieb übernehmen“, erinnert sich Castiglia. Er knüpfte Kontakt mit der Willi Jäger GmbH & Co KG, deren Geschäftsführer einen Nachfolger suchte. 2013 stieg er hier als Betriebsleiter ein, lernte das



Foto: Gregor Bestgen

Unternehmen kennen, die Maschinen und den Investitionsbedarf und übernahm das Unternehmen nur wenige Monate später Anfang 2014.

Heute floriert das Unternehmen mit rund 20 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Gewerbegebiet Loope, die Zahl der Spritzguss-Maschinen wurde mehr als verdoppelt. Gerne möchte der Geschäftsführer den Betrieb weiter vergrößern.

Neu ist der Geschäftsbereich mit dem Handel von PVC- und Gummi-bodenbelägen. Und schon wieder beweist sich die Innovationskraft des Jäger-Plastik-Teams. Im Gespräch mit Kunden und in Anlehnung an deren Bedürfnisse entwickelten sie eine eigene Bodenfliese, die sich fugenfrei und einfach verlegen lässt – ideal für Industrie, Hygienezonen, Lebensmittelverarbeitung und Co. Die Fliese wird Ende März auf der Maintenance in Dortmund vorgestellt, der Messe für industrielle Instandhaltung.

Dies ist wieder ein Schritt auf dem Weg, das Unternehmen breiter aufzustellen. Das nächste Patent ist schon in Planung. „Aber über diese Entwicklung im Bereich der Wasser-Filtration reden wir erst in naher Zukunft“, so Castiglia. Denn trotz aller Innovationsfreude – zu Qualität zählt auch, Versprechen zu halten. Und das braucht halt schon mal ein wenig Zeit ....

pt

### Kontakt:

Jäger-Plastik GmbH & Co. KG  
Im Auel 40, 51766 Engelskirchen  
T: 02263 3146,  
E: [info@jaeger-plastik.de](mailto:info@jaeger-plastik.de), I: [www.jaeger-plastik.de](http://www.jaeger-plastik.de)

Stafette Remscheid

# Die Lkw's sollen wieder fahren



Foto: fotolia.de

**Anette Konstantin lässt sich einfach nicht unterkriegen – in einem echten Männerberuf erarbeitet sie Perspektiven für sich und ihre Kollegen. Mit dem LKW nach Hamburg, das ist die Strecke ihres neuen Fuhrunternehmens „Stafette Remscheid“. Ein Projekt für den Nachttransport.**

Ende 2016 war klar, die traditionsreiche Spedition Herbert Flesche GmbH & Co KG aus Remscheid ging in die Insolvenz, Schluss mit den Lastentransporten. Die LKW wurden verkauft und stehen heute – noch – auf dem Hof eines Händlers, viele Fahrer haben einen neuen Job. Schließlich sind Brummifahrer gesucht.

Die Insolvenz war für Anette Konstantin die Initialzündung – sie hat sich keinen neuen Job als Fahrerin gesucht, sie will selbstständig weitermachen. Denn die Idee des Chefs hat sie überzeugt. In Remscheid startete abends ein LKW in Richtung Hamburg, in Hamburg ebenfalls einer in Richtung Bergisches Land. Auf der Hälfte trafen sich die Wagen, die Fahrer tauschten Lenkrad und Fahrersitz und fuhren wieder

zurück. Eine ideale Lösung für Nachtfahrer, sie alle waren vor dem Frühstück wieder daheim.

*„Mit dem Konzept wird man vielleicht nicht reich – aber es hat Zukunft“*

*Anette Konstantin*

Rechnen kann die 54-Jährige aus Hückeswagen. Als Sparkassenkauffrau hat sie angefangen und strukturierte später den

elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb in der Lüneburger Heide so um, dass er wieder wirtschaftlich war. Nach einem Umweg über Ludwigshafen zog es sie 2014 aus persönlichen Gründen nach Hückeswagen. Dort erfüllte sie sich ihren Traum: den 40-Tonner-Diesel fahren. Sie steuerte die Flesche-Gliederzüge von Remscheid in Richtung Hamburg und wieder zurück. Parallel studiert sie Verkehrswirtschafts-Ingenieurwesen an der Bergischen Universität in Wuppertal – ein abwechslungsreiches Leben.

Sie hat sich durchgesetzt in der Männerwelt, auch wenn es teilweise eine harte Lehrzeit war. Denn einen Fünf-Achs-Gliederzug sicher zu rangieren, das lernt man nicht mal eben in der Fahrschule.

„Nach einem Jahr war ich mir sicher, dass ich die 18 Meter langen Züge auch im Rückwärtsgang beherrsche“

Anette Konstantin

Für die Zukunft will sie noch mehr beherrschen – das Management eines Transport-Unternehmens. Zu den notwendigen Prüfungen bei der Industrie- und Handelskammer ist sie angemeldet, Prüfungsangst hat sie keine.

Angst vor Arbeit genauso wenig. Denn jetzt geht es darum, die Rahmenbedingungen zu setzen. Wenn man sie fragt, was sie braucht, kommt die Antwort schnell und spontan: „Fürsprecher, Geld und Kundenschaft.“ Letztere sollten ihren Sitz im Nordkreis des Oberbergischen Kreises haben. Zudem sieht sie sich nicht als Stückgut-Frachter, am liebsten sollen die Motorwagen und Hänger künftig Komplettladungen aufnehmen und dann flott in Richtung Norden fahren. „Das ist ja eine Stärke des Konzeptes: Schnell und zuverlässig das Ziel in der Region Hamburg erreichen“, so die Gründerin. Nachts lässt es sich eben zügiger fahren als tagsüber.

### Ungewöhnlich: Crowdfunding in der Logistik

In Sachen Finanzierung verfolgt Anette Konstantin gleich mehrere Wege: Förderbanken werden aktuell angesprochen, außerdem hat sie ein eigenes Crowdfunding-Projekt aufgelegt, das möglichst bis April 9.000 Euro zusammen bringen soll.

Das wäre dann ein Stück des Startkapitals – denn grundsätzlich rechnet die Fahrerin durchaus sparsam. Die LKW, die sie mit ihren Fahrern bewegen will, sind schon ausgesucht: Alte Flesche-Fahrzeuge, denn „die kennen wir, ihre Macken und ihre Stärken – und die fahren noch einige Jahre“, ist sie sicher.

Zudem drückt sich darin ein wenig Dankbarkeit aus, denn die Spedition ermöglichte es, dass sie sich ihren Fahrertraum verwirklichen konnte. Außerdem ist es ein Stück Marketing, denn das Flesche-Konzept war etwas Besonderes auf dem Markt, das dem Unternehmen zwar nicht die höchsten Margen brachte, aber der Kundenschaft zuverlässige Transportleistung versprach.

„Und dies wollen wir wieder etablieren“, so Konstantin. Geplanter Starttermin ist der 1. April diesen Jahres. Übrigens: Diverse Fahrer der alten Stafette stehen bereit. Sie wollen wieder einsteigen in die blauen Lastkraftwagen, den Zündschlüssel umdrehen und den 40-Tonner-Diesel auf die A 1 steuern.

psch



**Informationen  
zu Anette Konstantin und dem  
Crowdfunding-Projekt:**

[www.stafette-remscheid.de](http://www.stafette-remscheid.de)

**Kontakt:**

Stafette Remscheid  
c/o A. Konstantin  
Hermann-Löns-Strasse 10  
42499 Hückeswagen  
T: 01578 1726292  
E: [Kontakt@stafette-remscheid.de](mailto:Kontakt@stafette-remscheid.de)  
I: [www.stafette-remscheid.de](http://www.stafette-remscheid.de)



Hückeswagener Strasse 45a  
51647 Gummersbach

Telefon 02261 239 65  
Telefax 02261 246 47

[info@kuepper-gm.de](mailto:info@kuepper-gm.de)  
[www.kuepper-gm.de](http://www.kuepper-gm.de)

Schrauben Muttern Scheiben Bolzen  
Stifte Nägel Ösen Haken Anker Dübel  
Mörtel Stangen Schäkel Seile  
Klemmen Ringe Kleber Öle Tücher  
Fette Silikone Sprays Farben Kabel  
Strahler Birnen Gelenke Füße Federn  
Schleifmittel Werkzeuge Bohrer u. v. m.

Markisen - Sonnenschirme  
Gartenmöbel - Grillgeräte

Künstlerbedarf



**KÜPPER**  
Groß- und Einzelhandel

**in Ihrer  
Nähe**

# Das „nachwachsende“ Büro

## ...sucht Nachahmer!

**Schon der angenehme Duft nach Holz und Bienenwachs lässt aufatmen. Keine Kunststoffausdünstungen stören das angenehme Raumklima, in dem man wunderbar arbeiten kann. Für Büros undenkbar? Das „nachwachsende“ Büro im Gründer- und TechnologieCentrum zeigt wie es geht.**

Zusammen mit Partnern hat Zebi0 (Zentrum für Bioenergie) das nachhaltige Büro konzipiert und eingerichtet. Noch bis Ende Juni können Interessierte die Ausstellung besichtigen und eine „Geruchsprobe“ nehmen.

„Wir suchen viele Nachahmer, denn in einer Einrichtung aus Massivholz fühlt man sich einfach wohl, die Konzentration steigt und außerdem schützt es unser Klima“, so Susanne Roll, Vorstandsmitglied im Zebi0 e.V..

Eine Büroausstattung aus Holz ist leichter zu realisieren als viele es annehmen. Regionale Unternehmen bieten hochwertige Büroartikel und Büromöbel aus naturbelassenem Holz an. „Der Kauf lohnt sich, weil die Langlebigkeit der Produkte sich bezahlt macht“, erklärt Michael Graen von „Biologische Baustoffhandel“ aus Reichshof.

Heimisches Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft steht ausreichend zur Verfügung. „Besonders die regionalen Laubhölzer können hochwertiger genutzt werden, als es bisher der Fall ist“, betont Kay



Boenig als Leiter des Regionalforstamtes Bergisches Land. Die Nutzung von Holz ist Waldpflege und sichert so die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes.

Im Schauraum können Interessierte Einrichtungsgegenstände aus Holz testen und erleben wie zweckmäßig, vielseitig und modern Holz ist. Das klimafreundliche Material verbindet sich harmonisch mit Design, Ergonomie und Haptik. „Das rotkernige Buchenholz gibt Schreibtisch und Schränken das lebendige Aussehen“, schwärmt Uwe Reichelt, Schreinermeister aus Gummersbach, der die Möbel bereits vor 15 Jahren gefertigt hat und dabei auf ein zeitloses Design geachtet hat.

Regina Schulte, die sich an ihrem Schreibtisch aus Massivholz ausgesprochen wohl fühlt, ergänzt: „Möbel und Schreibtische aus Holz weisen eine positive Ökobilanz auf. Holznutzung trägt also zum Klimaschutz bei.“

pt



### Ausstellung „Nachwachsendes Büro“

Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach (GTC), Bunsenstraße 5, 51647 Gummersbach

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Telefonische Voranmeldung bei Melanie Schuster unter: 02261 814504

Gefördert mit Mitteln des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen. Nach einer Idee der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR e.V.) [www.das-nachwachsende-buero.de](http://www.das-nachwachsende-buero.de)

# Günter Härting

## Der Mann vom Markt

**Wenn einer weiß, wie es auf dem Waldbröler Vieh- und Krammarkt zugeht, dann er: Seit mehr als 30 Jahren ist Günter Härting als Marktmeister maßgeblich am Erfolg dieser legendären Veranstaltung beteiligt.**

Von Volker Dick



Foto: Dick

„Als ich 1971 der Liebe wegen aus Leverkusen nach Waldbröl kam, war der Vieh- und Krammarkt für mich persönlich uninteressant“, sagt Günter Härting. Kaum zu glauben, gilt er heute doch als sowas wie ein „Mister Markt“. Seit 1983 organisiert er als Marktmeister dieses zweiwöchentliche Ereignis, das in Westdeutschland seinesgleichen sucht und an guten Donnerstagen bis zu 15.000 Gäste in die Stadt zieht. Dann kann er es auch mal mit 250 Händlern zu tun haben. Doch die Zeiten, als die Schlitzzohren unter den Marktbeschickern noch meinten, ihm neun Meter für sechs vormachen zu können, sind längst vorbei. „Es ist aber nie laut geworden in den ganzen Jahren“, betont Günter Härting, der seine Autorität aus einem freundlichen Umgang mit den Händlern schöpft.

Routine lässt er gar nicht erst aufkommen: „Ich möchte den Besuchern einen attraktiven Markt bieten, der nicht zu einem billigen Prüllmarkt verkommen soll.“ Dass er jemals ein solches Angebot verantworten würde, schien Günter Härting in einer besonderen Phase seines Lebens undenkbar. Damals, 1981, lag er nach einem Autounfall sieben Wochen im Koma, litt unter zahlreichen Knochenbrüchen und inneren Verletzungen. „Danach hatte ich nicht nur körperliche, sondern auch psychische Probleme“, blickt er zurück. So ertrug er keine großen Menschenansammlungen. Und dann sollte er Marktmeister werden! „Ich habe dreimal tief Luft geholt, an mir gearbeitet und bin mit dem festen Willen angetreten: Das schaffst du.“

### „Et chitt Rähn“

Zwei bis drei Jahre hat es gedauert, bis sich der gelernte Verwaltungsangestellte in Diensten der Waldbröler Stadtwerke in der Welt der Marktleute sicher und zu Hause fühlte. Heute gehört er selbst als Institution zu der an Originalen nicht gerade armen Veranstaltung. Als 2001 das 150-jährige Bestehen des Markts mit einem Festzug gefeiert wurde, schlüpfte Günter Härting in die historische Rolle der Marktlegende „Rähn Willem“ und ging bei Sonnenschein mit offenem Regenschirm und in blauem Leinenrock vorneweg. Zu vielen Händlern pflegt er ein herzliches Verhältnis, das über die Jahrzehnte gewachsen ist. „Manche, die schon über 80 sind, sagen: Günter, so lange du das hier machst, hören wir auch nicht auf“, berichtet Härting.

Auf noch mehr Jahre kommt bei dem Fußballfan die Liebe zum Bundesligisten Bayer 04. „Mein Opa hat mich schon als Fünfjährigen mitgenommen nach Wiesdorf zum Sportplatz, wo Bayer früher spielte“, erinnert er sich. Bis heute hängt sein Herz an der Werkself. Seine zweite Leidenschaft gilt der Astronomie. Günter Härting kennt sich aus am Sternenhimmel, besitzt ein computergesteuertes Teleskop. Von seinem Wohnort Waldbröl-Puhl aus blickt er in die Nacht, besonders gern auf sein Lieblingssternbild, das des Orion. „Da kann man sogar die Andromeda-Galaxie erahnen“, schwärmt er – und der Markt ist ganz weit weg.

### Zur Person:

Geboren 1950 in Leverkusen, dort Besuch von Volks- und Realschule.

Nach der Höheren Handelsschule 1968 Beginn einer Ausbildung bei der Stadt Leverkusen zum Verwaltungsangestellten im gehobenen Dienst, Abschluss bei der Stadtverwaltung Waldbröl. Stationen dort u. a. im Schulamt und im Liegenschaftsamt, dann Wechsel zum städtischen Wasserwerk, das später in den Stadtwerken aufgeht.

Seit 1983 als Teil seines Jobs bei den Stadtwerken Marktmeister des Waldbröler Vieh- und Krammarkts, seit zwei Jahren über seinen Ruhestand hinaus.

Grillkultur im Wandel

# Richtig heiße Leidenschaft

Die „deutsche Grillkultur“, Würstchen und vormarinierter Schweinenackensteak, wandelt sich gewaltig. Die Szene von grillbegeisterten Männern und auch Frauen, denen dies nicht ausreicht, wächst stetig.



Foto: fotolia.de

Nichts gegen ein gutes Würstchen, aber unter Kennern ist fertig mariniertes Fleisch verpöht. Es werden verschiedenste Gewürzmischungen angeboten oder besser noch selbst hergestellt. Dann nennt man sie „Rubs“. Einigen Lesern dürfte zum Beispiel „Ankerkraut“ aus der Sendung „Die Höhle der Löwen“ in Erinnerung sein.

Ein attraktiver Markt für Produzenten und Handel ist längst erwachsen. Das Grillen nennt sich nun in Anlehnung an den amerikanischen Ursprung BBQ. Längst geistern Begriffe wie „smoken“ oder „low and slow“ umher. Doch um was geht es hier?

## Low and slow

Das schonende Garen von Fleisch im Niedrigtemperaturbereich, nimmt einige Zeit in Anspruch. Durch den Zusatz von verschiedensten Hölzern, kann dann ein Rauchgeschmack erzielt werden – das „Smoken“. So kann aus zwei bis drei Kilo Schweinenackens am Stück – der selbstverständlich mit einem Rub eingerieben wurde und eine Nacht durchgezogen ist – nach 20 Stunden Garzeit ein „Pulled Pork“ werden. Der Nacken ist derart zart, dass er sich mit zwei Gabeln auseinanderziehen „pullen“ lässt. Dazu gibt es selbstgemachte Brötchen, die Burger Buns, und Krautsalat. So kann man einen „Pulled Pork Burger“ in großer Runde genießen.

## Holy Trinity

Spare Ribs werden durch das langsame Garen so zart, dass das Fleisch vom Knochen fällt. Aus einem Stück „Suppenfleisch“, der Rinderbrust zaubert der Grillprofi ein saftiges Beef Brisket. Schon ist die erste Hürde genommen – die „Holy Trinity“ aus Pulles Pork, Ribs und Brisket ist fertig.

## Was ist das Besondere am BBQ?

Was grillen wir heute? Habe ich Vegetarier in der Runde oder möchte ich Gemüse als Beilage grillen? Was grille ich als Nachtisch? Sie haben richtig gelesen – es gibt nichts, was man nicht grillen kann.

Außer Frage: Discounterfleisch ist keine Option. Es gibt hervorragende Angebote im Internet und auch in Oberberg. Die Vorfreude auf das Barbeque beginnt mit der Vorbereitung – welche Gewürzmischung nehme ich? Welches Fleisch bevorzugen meine Gäste? Bis zu 24 Stunden zieht der Rub dann im Kühlschrank. Nächster Tag: Grill anheizen und auf Temperatur bringen, Grillgut auflegen, Gäste begrüßen.

Die erwartungsvolle Runde, mit der man an einem schönen Sommertag stundenlang die Temperatur des Garraums und die Kerntemperatur des Grillguts überwacht hat, wird langsam unruhig. Dann ist der Zeitpunkt des ersten Anschnitts gekommen: Endlich genießen! Ade du Sonntagsbraten aus Großmutter's Zeiten!

## Burger Variationen

Am heimischen Grill werden längst nicht mehr nur einfache Hamburger oder Cheeseburger hergestellt. Das Internet gibt eine Fülle von leckeren Rezepten her. Warum nicht mal einen Gorgonzola Birne Burger mit Bacon Jam und Rucola zaubern? Ist einmal die Leidenschaft entflammt und das Prinzip verstanden, probiert man schnell eigene Kreationen aus. Saucen und Dips gibt es im Internet oder man mixt diese selbst nach eigenem Geschmack.



Foto: Poggemann

## Wo sich die Szene austauscht

Die Grillprofis treffen sich auf lokalen, nationalen und internationalen Meisterschaften, um sich zu messen – Events der Extraklasse. Längst haben sich außerdem Interessengemeinschaften gegründet und einige haben ihr Hobby zum Beruf gemacht.

Es gibt eine Vielzahl von Angeboten im Netz zum Thema BBQ mit Rezepten, Tests und Erklärungen zur „Hardware“ vom Kugelgrill über den Beefer, den Dutch Oven und den Smoker. Bestes Beispiel ist hier sicherlich „Klaus grillt“ – Klaus Glätzner hat seinen Bürojob gekündigt und ist Vollzeit BBQ Blogger.

## Profi aus Oberberg

Stefan Poggemann aus Marienheide hat sich bereits einen internationalen Ruf verschafft. In ganz Europa wird er für Grillevents gebucht, bloggt in herausragender Qualität, gibt Grillkurse und genießt einen exzellenten Ruf in der Szene. Hier sein Tipp: „Auch Schweinefleisch kann man medium servieren. Entdecken Sie ungewöhnliche Fleischstücke aus artgerechter Haltung. Gerade hier im Oberbergischen haben wir eine Vielzahl solcher Höfe.“

Natürlich bleibt das BBQ für die breite Masse ein Hobby. Aber Achtung: Wen einmal die Leidenschaft gepackt hat, der entkommt dieser nur schwer. Es haben sich Internetforen und Facebookgruppen gegründet in denen sich Grillbegeisterte austauschen und stolz Ihre Ergebnisse posten.



Foto: Poggemann

Auch in der lokalen Facebook Gruppe BBQ Oberberg haben sich fast 100 Personen gefunden, die sich austauschen. Sogar einen Metzgermeister aus der Region konnte die Gruppe überzeugen, dass aus Suppenfleisch ein hervorragend schmeckendes gegrilltes Steak werden kann.

Gastbeitrag Jörg Kempe

### Links:

Pentinghausen Bioland Fleisch: [www.pentinghausen.de](http://www.pentinghausen.de)

Bergisch Pur: [www.bergisch-pur.de](http://www.bergisch-pur.de)

Klaus Glätzner: [www.klausgrillt.de](http://www.klausgrillt.de)

Stefan Poggemann: [www.poggegrillt.de](http://www.poggegrillt.de)

Barbeque und Smoker Fans Deutschland, Österreich,

Schweiz: [www.facebook.com/groups/BBQFans/](https://www.facebook.com/groups/BBQFans/)

## Ausbildungsabbruch droht...?

### Assistierte Ausbildung kann helfen...!

**Sie überlegen, das Ausbildungsverhältnis mit einem/einer Jugendlichen zu beenden, weil es Probleme gibt?**

- Schlechte Noten in der Berufsschule?
- Schwierigkeiten im Betrieb?
- Solche Probleme nerven – ein Ausbildungsabbruch sollte allerdings der letzte Ausweg sein!

Viele Jugendliche haben mehr drauf, als es auf den ersten Blick scheint. Oft ist nur ein wenig Unterstützung nötig, um aus dem „Problemkind“ eine/n engagierte/n und gute/n Auszubildenden zu machen!

Die „**Assistierte Ausbildung**“ (AsA) der Agentur für Arbeit hilft!

- Für Sie als Unternehmen entstehen **keine** Kosten.
- Sie bilden den/die Jugendliche/n „ganz normal“ in Ihrem Betrieb aus.
- Die Assistierte Ausbildung kann jeder Zeit beginnen.
- In die Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsverhältnis mischen wir uns nicht ein!

Ihre **Auszubildenden** erhalten individuelle Unterstützung

- zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten
- zur Förderung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
- zur Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses



Ihr **Betrieb** profitiert

- von besseren Leistungen der Auszubildenden
- von stabilisierten, zuverlässigen Ausbildungsverhältnissen durch einen von der Agentur für Arbeit, bzw. dem Jobcenter beauftragten Bildungsträger.

Regelmäßige Gespräche mit allen an der Ausbildung beteiligten Personen lassen mögliche Probleme frühzeitig erkennen und geben die Chance zur Lösung.

**Haben Sie Interesse an einer Beratung?**

Dann wenden Sie sich gerne an Ihren Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service oder an die kostenfreie Arbeitgeber-Hotline **0800 4 5555 20**.



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Gummersbach

# Was - wann - wo?

Ort	Titel	Termin	weitere Infos
Engelskirchen Industriemuseum, Kraftwerk Ermen & Engels	STADT, LAND, GARTEN Zur Kulturgeschichte des Nutzgartens	ab 30.03.2017	<a href="http://www.industriemuseum.lvr.de">www.industriemuseum.lvr.de</a>
Reichshof Eckenhagen	850 Jahre Reichshof Drei Tage lang feiert Reichshof dieses Jubiläum mit Musik, Tanz und einem Familienfest	28.-30.04.2017	<a href="http://www.reichshof.org">www.reichshof.org</a>
Hückeswagen Heimatmuseum	Schlosskonzerte	22.04.2017 20 bis 22 Uhr	<a href="http://www.schlosskonzerte-hueckeswagen.de">www.schlosskonzerte-hueckeswagen.de</a>
Gummersbach GM-Lantenbach	34. Aggertalsperrenlauf	29.04.2017 13 bis 18 Uhr	<a href="http://www.lg-gummersbach.de">www.lg-gummersbach.de</a>
Gummersbach Halle 32	Gründungsmesse Oberberg	12.05.2017 13 bis 18 Uhr	<a href="http://www.go-mit.de">www.go-mit.de</a>

## Wer bietet was!



**Giebeler  
Feuerlösch- und Sicherheitstechnik**

Gewerbeparkstraße 16  
51580 Reichshof-Wehnrath  
T: 02265 99763  
E: [info@brandschutz-giebeler.de](mailto:info@brandschutz-giebeler.de)  
I: [www.brandschutz-giebeler.de](http://www.brandschutz-giebeler.de)

Komplett-Service rund um den Brandschutz  
- Service – Beratung – Verkauf  
- Feuerlöschgeräte- und anlagen  
- Rauchwarnmelder- und anlagen  
- Rauch-Wärme-Abzugsanlagen  
Wir zählen zu den führenden Anbietern  
für den baulichen und vorbeugenden  
Brandschutz in der Region!



**Wellcome Sport-Center**

Becketalstrasse 3-5  
51643 Gummersbach  
T: 02261 26444  
I: [www.wellcomesport.de](http://www.wellcomesport.de)



Seit über 35 Jahren Fitness und  
Gesundheit für Gummersbach!  
Kurse von A – Z:  
Aerobic, Functional-Training, Hot Iron,  
Indoor Cycling, TRX, Wirbelsäulengym-  
nastik, Yoga, Zumba. Individuelles Kraft-  
und Ausdauertraining, gratis Kinderbe-  
treuung, Sauna u.v.m.!



**CE Grafik-Design  
Werbeagentur & Verlag**

Zum Würmel 6  
51643 Gummersbach  
T: 02261 29966  
I: [www.ce-grafik-design.de](http://www.ce-grafik-design.de)  
E: [info@ce-grafik-design.de](mailto:info@ce-grafik-design.de)

Ihre Full-Service Werbeagentur!  
Wir sind seit 1993 in Gummersbach für  
regionale und überregionale Kunden tätig,  
schnell, kompetent und preiswert!  
Ihr Partner für Firmenlogos, Kataloge,  
Prospekte, Geschäftspost, Internet, Hosting,  
Content Management Systeme, Aufkleber,  
Aussenwerbung, Folienbeschriftung u.v.m.!



gronenberg  
printprodukte.

### eine beeindruckende spezies

Es hat sich herumgesprochen: Gedruckt wird heute ganz schnell und ganz billig an jedem Ort der Welt. Gut für alle, die gerne im flachen Wasser fischen. Wer aber keine Massenware, sondern aufmerksamkeitsstarke oder besonders stilvolle Druckerzeugnisse mit persönlicher Note bevorzugt, den begleiten wir gerne mit all unserer Leidenschaft und über 100-jährigen Erfahrung. Mit unserer engagierten und kreativen Botschaft, egal in welcher Auflage. Denn mit Masse beeindrucken können wir auch: optisch, haptisch, olfaktorisch. Begleiten Sie uns! [www.gronenberg.de](http://www.gronenberg.de)

**gronenberg**  
systempartner für print und medienlogistik

## Flächen für Gewerbe und Wohnen

### Hückeswagen plant

Die HEG plant das neue Gewerbegebiet West III im Dreieck Kammerforsterhöhe/Junkernbusch/Heidt. Die Gewerbegrundstücke können flexibel an die Bedürfnisse der Unternehmen angepasst werden. Der Verkauf der Fläche wird im Jahr 2018 starten.

Weiter befindet sich ein neues Wohnbaugelände östlich der Innenstadt im Hang- und Talbereich im Brunsbachtal, zwischen Kölner Straße und Zum Sportzentrum, in Planung. In unmittelbarer Nähe befinden sich Schulen und Kindergärten sowie das Sportzentrum von Hückeswagen. Die Bebauung wird individuell im Rahmen des Bebauungsplanes möglich sein. Der Verkauf der Grundstücke wird ab Ende 2018/Anfang 2019 erfolgen.



HEG  
Hückeswagener Entwicklungs-  
gesellschaft mbH & Co. KG

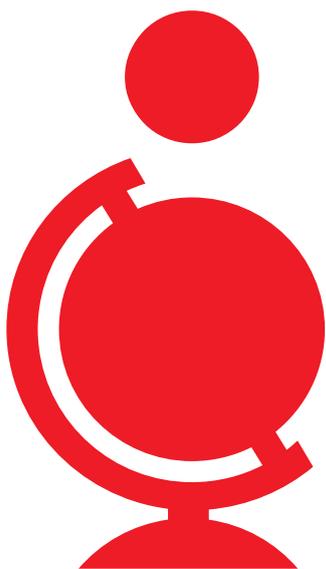
Dieter Klewinghaus  
Alisa Roggen

Auf ´m Schloss 1  
42499 Hückeswagen  
Büro: Etapler Platz 14

T: 02192 – 88601  
F: 02191 – 889601  
E: [dieter.klewinghaus@hueckeswagen.de](mailto:dieter.klewinghaus@hueckeswagen.de)  
[alisa.roggen@hueckeswagen.de](mailto:alisa.roggen@hueckeswagen.de)  
I: [www.heg-hueckeswagen.de](http://www.heg-hueckeswagen.de)



# Weltweit ist einfach.



[ksk-koeln.de](http://ksk-koeln.de)  
[sparkasse-gm.de](http://sparkasse-gm.de)  
[sparkasse-radevormwald.de](http://sparkasse-radevormwald.de)  
[sparkasse-wiehl.de](http://sparkasse-wiehl.de)

Weil die Sparkasse mit  
ihren Partnern kompetente  
Beratung und ein  
internationales Netzwerk  
bietet.

Wenn's um Geld geht



Die Sparkassen  
in Oberberg